

L

Läbesgarte Biberist



Auf den ersten Blick weist alles bei diesem schönen, hellen, freundlichen und grosszügig gebautem Haus auf ein Hotel hin. Grosszügige, parkähnliche Gartenanlagen mit lauschigen, grünen Winkeln, Gartenterasse, eine schöne Cafeteria, Ess-Saal, Aufenthaltsräume.

Und doch stehen hier im Alters- und Pflegeheim Läbesgarte in Biberist 60 Pflegebetten und 10 Wohnungen für Seniorinnen und Senioren bereit, welche Hilfe und Betreuung benötigen.

Obwohl das Haus direkt an einer Quartierstrasse liegt, sind sämtliche Ein- und Ausgänge frei zugänglich. Heinz Fischer, ehem. Heimleiter erklärt, wie sowas möglich ist:

"Wir können es nicht oft genug wiederholen: Nur so viel Pflege ist sinnvoll, wie benötigt und verlangt wird. Unnötige Betreuung wird nicht aufgezwungen, die Pensionärin, der Pensionär wird ermuntert, mitzureden und seine Wünsche mitzuteilen.



Wer das nicht mehr kann, der darf auf ein fachlich qualifiziertes und einfühlsames Betreuungsteam zählen, das psychologisch geschult und befähigt ist, die Grundbedürfnisse jedes einzelnen zu erfassen und zu befriedigen.



Dazu gehört selbstverständlich die - im Bereich des Möglichen - freie Bewegung auf dem Gelände der Alterssiedlung, obwohl sich der Anteil verwirrter Heimbewohner und Heimbewohnerinnen vergrössert hat. Ursprünglich waren sechs Betten in einem abtrennbaren Teil für solche Personen vorgesehen. Bald schon stellten wir fest, dass einschliessen wohl das Weglaufen verhindert, aber keine Probleme löst. An eine verschlossene Tür zu rennen, auch wenn sie gläsern und durchsichtig ist, erzeugt Aggressionen - nicht nur bei den Bewohnerinnen und Bewohnern!



Die Lebensqualität des Patienten kann unserer Meinung nach nur dann gewährleistet werden, wenn er seinen Bewegungsdrang ausleben darf, wenn er im ganzen Haus und in der näheren Umgebung auf Menschen zugehen und an Veranstaltungen teilnehmen darf.

Seit 1996 werden wir von der Patientensicherung von Remeda entlastet. Ein den Pensionär nicht störender Chip - umgehängt, als Armband getragen oder in ein Kleidungsstück eingenäht - meldet für ihn unbemerkt im Hausinnern, wenn er unser grosszügiges Areal verlässt. Er kann dann wieder zurückbegleitet werden. Die Patientensicherung erlaubt uns, Verwirrte im ganzen Haus zu betreuen, ohne ein Ghetto zu bilden und das Pflegepersonal ist froh, müssen doch die verwirrten Pensionäre nicht mehr im Dorf gesucht werden.

Vorbereitete Schnittstellen in den Geräten von Remeda haben uns erlaubt, sämtliche Alarme auf die Handy's zu schalten, die jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ständig mit sich trägt. So kann jede und jeder Verantwortliche rasch handeln und muss nicht erst durch die Gänge hasten, um die Quellen des Alarms zu eruieren."



Eigentlich keine Hexerei: Die baulichen Massnahmen - Einrichten der Antennen und das Einlegen der Bodenschlaufen in der Strasse sind je nach Gegebenheit mit minimen Aufwand zu machen und stören weder während der Bauzeit noch beim Betrieb. Zwischen 2007 und 2012 wurde etappenweise die Anlage

REMEDA®

Brahmsstrasse 18
8003 Zürich

Tel. 044 491 30 27 / Fax 044 401 10 32

E-Mail info@remeda.ch